

# Mail einer begeisterten "Neu-Arbonerin", die selber tolles leistet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 99

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

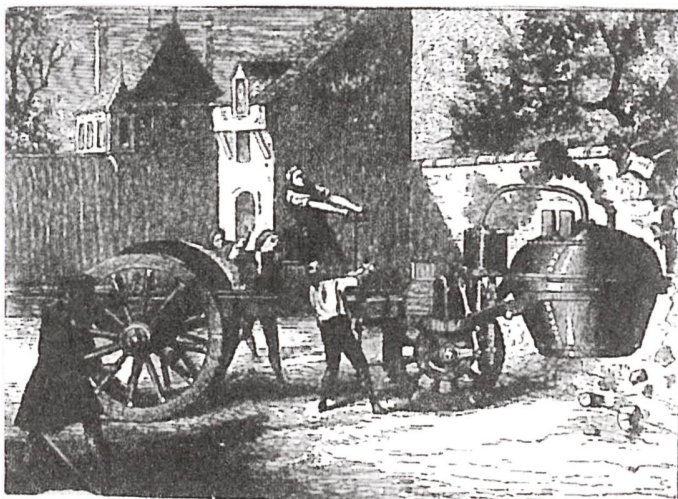
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

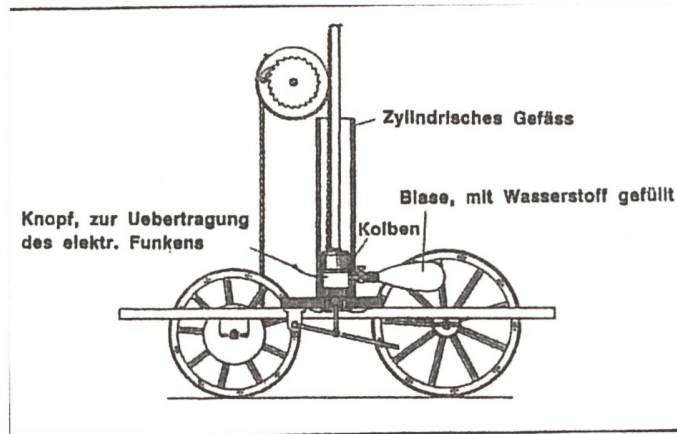
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Dampfwagen von Cugnot



Gasmotorwagen von Rivaz

bach und Benz mit ihren brauchbaren Verbrennungsmotoren von sich reden. Und schon 1895 rasten Panhard&Levassor, Peugeot und Co. mit den deutschen

Motoren in ihren Wagen in 48 Stunden Paris – Bordeaux – Paris. Das heutige Automobil war geboren.

Quellen:

Weigelt: Das Auto-Mobil  
Berichte in früheren Gazetten

## Mail einer begeisterten «Neu-Arbonerin», die selber tolles leistet

Sehr geehrter Herr Baer

VIELEN DANK für Ihre Rückmeldung, die hat mich sehr gefreut.

Was Sie mit dem Saurer Museum mit allem was daran geknüpft ist leisten, ist für Arbon ein ungeheurer Gewinn. Ihre Arbeit verdient die höchste Auszeichnung, hat diese auch in der Bevölkerung. Ich bin ja «neu» (seit 3 Jahren) in Arbon. Aber ich empfinde, dass die Verbindung zu dem, was hier an diesem Ort mit SAURER einmal war, in den Menschen voll präsent ist. Manch einem stehen im Gespräch die Tränen zuvorderst, wenn er von seiner Lehre bei SAURER erzählt. Ich habe manchmal den Eindruck, die ganze Stadt steht noch

heute im «posttraumatischen Schock» über den Untergang Ihres SAURERS. Dass man auf diese Geschichte und die vielen unglaublichen Konstruktionen und das Fachwissen, welches da erarbeitet wurden stolz sein kann, würde untergehen, wäre da nicht Ihr Engagement! So danke ich einfach mal der ganzen Crew vom SAURER MUSEUM für Ihr tolles Schaffen! Grossartig!! Der Europäische Preis betreffend Freiwilligenarbeit hat mich sehr für Sie alle gefreut und ist höchst verdient. Besonders genial finde ich die Film-Dokumentation über die verschiedenen Arbeitsbereiche, die hat mich tief beeindruckt. Es würde mich freuen, wenn es schon vor der Eröffnung Ihres grössten Projektes im DEPOT zu Begegnungen kommt. Ich darf

das Portier-Haus jetzt «neu bespielen» und plane darin Arboner Geschichten zu sammeln. [www.arboner-geschichten.org](http://www.arboner-geschichten.org). Es würde mich natürlich sehr freuen, wenn da die eine oder andere persönlich erlebte Geschichte oder sonst ein Beitrag von jemand von Ihnen ankommt.

Für alle Ihre Projekte, insbesondere im WERK2-DEPOT wünsche ich der ganzen Crew viel Glück & Erfolg, ich freue mich sehr auf die Eröffnung.

Freundliche Grüsse

Heidi Heine